

Mittags- und Nachmittags-Ausgabe. Deutsches Nachrichtenbüro

Das Manuskript gedruckt, Nachdruck und jede Fortbreitung ohne Genehmigung untersagt. Eine alle Gewichte.

3. Jahrg. Berlin, Nr. 1936
Dienstag, 4. August 1915

Der Führer an den Oberbefehlshaber des Meeres.

Berlin, 4. August. Der Führer und Reichskanzler hat an den Oberbefehlshaber des Meeres, Generaloberst Freireich von Helldorf, der am Dienstag seinen 66. Geburtstag feiert, folgende Glückwünsche ausgesprochen:

„Mein lieber Herr Generaloberst!

„In Ihren heutigen Geburtstage übermittle ich Ihnen die herzlichsten Glückwünsche in der aufrichtigsten Hoffnung, daß Sie dem Meere noch lange Zeit in Gesundheit erhalten bleiben mögen. Als Mitglied meiner heldenhaften Verbändenheit lasse ich Ihnen mein Bild zusenden.“

Adolf Hitler.

Nus der Diplomatie.

Berlin, 4. August. Der königliche Schwedische Gesandte C. E. v. Arfven ist mit Berlin zurückgekehrt und hat die Stellung der Schwedischen Botschaft übernommen.

Der königliche italienische Gesandte Dr. Bernardino Altolico ist mit Berlin zurückgekehrt und hat die Stellung der Botschaft wieder übernommen.

Der Gesandte von Venezuela Dr. Antonio Lina ist in Berlin abgereisen worden; bis auf weiteres führt Legationsrat Alamo-Barra die Geschäfte der Gesandtschaft.

England gibt die Schiffslage des früheren Schlachtkreuzers „Hindenburg“ an.

Berlin, 4. August. Der angeblich in Kiel liegende englische Kreuzer „H. S. „Argonaute“ hat die Schiffslage des geborenen früheren Schlachtkreuzers S. M. S. „Hindenburg“ an Bord. Die Schiffslage soll auf Weisung der englischen Admiralität der deutschen Streitmacht zur Verfügung stehen. Der Kreuzer wird voraussichtlich Mitte August in Kiel in besonders feierlichem Zeremoniell zur See gehen.

Sandbuch für das Deutsche Reich 1936.

Berlin, 4. August. Das vom Reichs- und Preussischen Ministerium des Innern herausgegebene Sandbuch für das Deutsche Reich 1936 ist heute bei Carl Schömanns Verlag in Berlin W. 8, Manerstr. 41, erschienen. Es bringt eine umfassende Zusammenfassung des gesamten Staatsrechts, insbesondere des Verfassungsrechts, ihrer Änderungen und ungelösten Verträge.

Der jetzt erschienene 46. Jahrgang des Neidtschandenbuches ist das erste amtliche Nachschlagebuch seit der Währungsreform. Es wird daher nicht nur den Behörden und Kartellstellen, sondern auch den Wirtschaftsjuristen (Handelsrichter, Notulente, Handel und Gewerbe) und allen am öffentlichen Leben interessierten Stellen und Vereinen ein unentbehrliches und unverzichtbares Nachschlagewerk und Ergänzung des nationalsozialistischen Staates sein.

Gebung der Reichsbürgerschaft für den Kleinrentenbau.

Berlin, 4. August. Nachdem die im Februar d. J. beschlossenen 100 Mill. Reichsbürgerschaften erfüllt sind, hat der Reichsminister der Finanzen im Einvernehmen mit dem Reichs- und Preussischen Arbeitsminister durch Verordnung vom 15. Juli 1936 weitere 150 Mill. Reichsbürgerschaften bereitgestellt.

In einem Rundschreiben an die Regierungen der Länder hat der Reichs- und Preussische Arbeitsminister gleichzeitig allen mit der Durchführung des Reichsbürgerschaftensverfahrens betrauten Behörden zur Pflicht gemacht, auf eine höhere Ausbeute der Wohnbauten hinzuwirken. Die verschiedenen Mittel der staatlichen Hilfe sollen vornehmlich für Kleinrentenbauten und Wohnbauten sowie für die Wohnbauten für die Bedürfnisse der Wehrmacht eingesetzt werden.

Zuvor hinaus sollen mit Reichsbürgerschaften nur wirtschaftlich einfache und billige Wohnbauten gefördert werden. Es wird daran erinnert, daß die Wohnfläche bei Wohnbauten in der Regel 75 qm und bei Einfamilienhäusern 100 qm nicht überschreiten darf. Bei Einfamilienhäusern ist jedoch der Einbau einer Einfamilienwohnung bis zur gleichen Größe zugelassen. In jedem Falle müssen die Werten und Kosten für Familien mit einem Einkommen auf die Dauer von zweifeln sein. Es bedarf nach den bisherigen Erfahrungen keine Zweifel, daß auch die neuen Reichsbürgerschaften ihrem Zweck ohne Schwierigkeit ausgefüllt werden können.

Gedächtnis Dr. Georg Weisshäfer.

Witten, 4. August. Gedächtnis Vortrag Dr. Theol. Georg Weisshäfer, Universitätsprofessor für Kirchenrecht an der Universität Witten, ist gehalten. Weisshäfer, der am 27. September 1895 wegen Erkrankung der Altersgrenze in den Ruhestand trat, war Ehrenpräsident der Deutschen Akademie, Mitglied der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, der Preussischen und Bayerischen Wissenschaftlichen Kommissionen.

Der französische Botschafter in Rom bei Graf Ciano.

Rom, 4. August. Wie amtlich mitgeteilt wird, hat Außenminister Graf Ciano den französischen Botschafter, Graf Combarot, am 3. August 1936 wegen Erringung der Vorladung einer englisch-französisch-italienischen Wehrmachtverhandlung für die Aufrechterhaltung und Wahrung der Neutralität gegenüber den Ereignissen in Spanien unterrichtet hat.

Der Außenminister hat von den Ausführungen des französischen Botschafters Kenntnis genommen und sich vorbehaltend darauf zu antworten, nachdem er dem Zweck nicht feige.

Internationaler Archäologenkongress eröffnet.

Solo, 4. August. Im Montag wurde in der Aula der Universität von der Universität Solo, die im August 1936 zum 40. Jahrestag ihrer Delegierten entsandt haben, in Gegenwart des Königs feierlich eröffnet.

Rolleführer bestimmten französische Offiziere.

Paris, 4. August. Nach dem Ende der nach einer Weisung des Jura am Montag zu Aufbruchenden auf eine Abteilung von Meteoriten mit einem Detachementkommandeur an der Spitze am Gesamtstandort einen Streifen nördlich der dem Westen zum Zentrum fließenden der dortigen Mitglieder der Rolleführer angeteilt, die die Offiziere bestimmend, indem sie ihnen zuzusetzen: „Nieder mit den feindseligen Offizieren, die zu Meteoriten!“ Im Hinblick darauf zu vernehmlich wurde die Offiziere abgeführt, und die Meteoriten setzten auf Umwegen in die Station zurück.

Stünge Ausweisungen ukrainischer Bauern.

Warschau, 4. August. Im polnischen Silesia am es bei einer Nationalen ukrainischer Bauern zu tätigen Auseinandersetzungen zwischen Angehörigen des nationalen und des rassistischen Bauern. Zwei Bauern wurden gefoltert und eine Leinwand verlor.

General Linao de Llano protestiert.

Paris, 4. August. Nach den Berichten der Pariser Mitteilungsstelle über die Lage im spanischen Bürgerkrieg hat General Linao de Llano am Dienstag über den Sender von Sevilla bestanden Protest gegen die Bombardierung von Sevilla, die dem Zweck dient, die Offiziere in dieser Stadt einzuschließen.

Der Führer der katalanischen Luftstreitkräfte, Oberst Sardinia, hatte am Dienstag in Barcelona Briefe übergeben, die er an die spanischen Regierung in Madrid und an die spanischen Regierung in Madrid und an die spanische Regierung in Madrid übergeben hat.

General Linao de Llano erklärt, daß die Nachrichten über militärische Erfolge der spanischen Regierung in der spanischen Saragossa nicht den Tatsachen entsprechen. Im Gegenteil hätten die Nationalisten überall den Marzinen erfolgreich Widerstand leisten können und wichtige strategische Stellungspunkte.

Nach Nachrichten, die aus diplomatischen Kreisen Madrid in Sevilla eingelaufen seien, werde die Lage in der spanischen Saragossa vom Tag zu Tag unheilbarer. Die weitere Haltung der spanischen Regierung ist, daß die nationale Bewegung unaufrichtig im Kande an Leben gelomme. In der Nähe von Ciudad Real seien Truppenabteilungen der spanischen Regierung mit Marzinen unter der Führung aus der Armee ausgesprochen früheren Unteroffiziers aneinandergeraten. Die Marzinen seien gefangen worden. 60 Kollaboranten und zahlreiche Waffen und Munition seien in die Hände der Nationalisten gefallen.

Wola über die Ziele der spanischen Nationalisten.

Buenos, 4. August. Der Sonderberichterstatter des DPA, der vier Tage lang das nördliche Kampfgebiet bereist hat, und im allgemeinen feiner bis in die vorberste Zone der Nationalisten vorgedrungen war, wurde im Hauptort der Nationalisten von Oberbefehlshaber General Wola, zu einer längeren Unterredung empfangen.

General Wola intercediert gleich zu Beginn, daß der ganze Aufstand nicht etwa eine rein militärische Angelegenheit sei, sondern daß es sich hierbei um die Wollbekämpfung e u n g handle. Vom militärischen Gesichtspunkt aus seien wichtige Operationen durchaus planmäßig verlaufen. Es sei demnach der Bewegungen sei in operativer Hinsicht die Einmündigkeit der Nationalisten. Die Kontingente über sich gebe General Wola, werde ein Militärreformprogramm mit einem vorläufigen General und über Generalen als notwendige Mittel zur Verfügung stehen. Die die Legitimation nicht wie andere ausgedehnten Waffen, sondern aus dem für das Vaterland bezogenen Ziel abliehen werden. Die erste Aufgabe dieser Regierung werde die Schließung des Staatsnotstands von allen wirtschaftlichen Elementen sein, welche die Organisierung der besetzten Wälder und der Polizei, aber, Marine und Luftwaffe würden mit aller Energie den Erfordernissen der augenblicklichen Zeit entgegen modernisiert und ausgebaut werden.

In sozialpolitischer Hinsicht sei das erste Ziel die Arbeitsbeschaffung, also die gänzliche Behebung der Arbeitslosigkeit. Selbstverständlich sei jede Parteipolitik von diesem Augenblick an erledigt. Ferner werde die Frage der Staatsform keine Rolle mehr. Im Gegenteil sei zu unterbreiten, daß die augenblickliche Bewegung rein republikanischen Charakters sei.

„Mit einem Wort“ — so sprach der General — „wir wollen die Werrierung aus dem Rahmen des Kommunismus und den Renaissancen des Staates in Volkserkenntnis und auf autoritärer Grundlage.“

Wodurch die militärische Seite herbeizuführen, erklärte der General, sei allerdings ein wichtiger Punkt, hinsichtlich der Luftwaffe lieber unterlegen sei. Grundsätzlich werde nicht die Waffe oder nur in sehr geringem Maße aus. Inunterstützung seien keine Kräfte dem General über die Luftwaffe zu stellen. Die Luftwaffe werde in der nächsten Zeit durch die Luftwaffe der Nationalisten eine umfangreiche, darf nicht zu erheblicher moralischer und technischer Verbesserung der Luftwaffe vorzubereiten in Wäldern sein. Sie werde ihre Gegner gewalttätig. Waffen, Munition, Ausrüstung und Geld seien in ausreichendem Maße vorhanden. Die Nationalisten sei lediglich die Flugschifferei, was auf die internationalen Unterredungen der Schatzkammer der Armee durch die maximalintensivsten Regierungen zurückzuführen sei.

Die Frage des Vertriebens der Nationalisten aus der Verbindung der Luftwaffe mit General Franco und einer einzigen Nordgruppe sichergestellt sei, antwortete General Wola mit einem klaren Ja.

Wahnsinn und Anordnungen der Madrid Regierung.

Madrid, 4. August. Wie der Außenminister der Presse mitteilt, ist der spanische Konsul in Bern geplant abgelehnt worden.

Der Minister für Öffentliches Verleben gab bekannt, daß die Rundfunkgesellschaft nicht die Erlaubnis der „Radio de Sevilla“, General Franco und Madrid Saragossa-Sitzung in Staatsbesitz übergeben seien.

Der Unterrichtsminister hat einer Anzahl Universitätsprofessoren die Schließung entgegengesetzt.

Der Kriegsminister fängte die Auffassung von zwei neuen Regimentern in Valencia und Gattalon und eines weiteren in Alicante an. Zwei Kommandanten hat ein strenges Verbot erlassen gegen die Ergrüßung der Briefe für Besetzung und Lebensmittel.

Die Minister werden unter Vorsitz des Staatspräsidenten am Dienstag Tagung und Freitag wieder regelmäßige Sitzungen abhalten.

Sowjetverfassung für spanische Städte.

London, 4. August. Der Sonderberichterstatter des Daily Telegraph macht aus Spanien, daß an verschiedenen wichtigen Punkten des Landes wie Almeria, Cartagena, Malaga und Ronda örtliche Sowjets errichtet worden seien und daß dies so rasch und gleichmäßig durchgeführt worden sei, als ob ein meist vorbereiteter Plan zugrundegelegt hätte.

Ingenieurliche Einmischung Wafos in Spanien.

Madrid, 4. August. Die Einmischung in den spanischen Bürgerkrieg, die in der Sowjetunion in Form von materieller und moralischer Unterstützung für die spanischen Waffren betrieben wird, nimmt immer größeren Umfang an. Am Montag fand eine Tagung der spanischen Waffren sowie in zahlreichen Städten der ganzen Sowjetunion Wartungsaktionen statt, in denen zur Unterstützung der spanischen „Waffren“ aufgeführt wurde. Im Wafosfeld wurde der Generalstab der spanischen Waffren, Generalstab der spanischen Waffren, die Veranstaltung mit einer Rede ein, worin er die wertvollsten Waffen der ganzen Welt zur Verfügung einer „offenen Unterstützung und Hilfe“ für die spanischen Waffren aufzuführen.

Aus den Aufträgen der übrigen Waffren seien folgende Beispiele angeführt: Arbeiter und Waffren Spaniens Kampf handelte gegen die falschen Berichte über die Unterstützung durch Waffren Kampf. Wir werden unsere moralische und materielle Unterstützung. . . Wir erklären: Denn daran, daß wir nicht allein feig — wir sind mit euch.

Weiterhin teilte der Zentralrat der Sowjetverfassungen mit, daß alle für die Unterstützung der spanischen Waffren geschlammten Geldbeträge auf das Konto des Zentralrats für die Sowjetunion eingezahlt seien.

Neue Partei im Libanon-Gebiet.

Jerusalem, 4. August. Die Presse des Libanon-Gebiets berichtet über die Gründung einer neuen, von der Regierung genehmigten Partei. Das Programm der neuen Partei, die den Namen „Nationale Front“ führt, enthält folgende Punkte: Selbständigkeit des Libanon-Gebiets unter Selbsthaltung der jetzigen Grenzen, Freundschaft mit allen, freundschaftliche Verbindung mit Frankreich, Eintritt in den Völkerbund.

Die Lage in Palästina.

Jerusalem, 4. August. Unter dem Strahlen Palästinas hat die im englischen Unterhaus erfolgte Annäherung des internationalen Komitees über die Bildung der königlichen Kommission eine stillschweigende Wirkung hervorgerufen. Die arabische Presse führt fort, für die Fortsetzung der Streikbewegung Kampfgänge zu machen. Die Wälder werden daran bin, daß ein empfindlicher Seiten ähnlich wie bei früheren Unruhen in Jordan, Syrien und in der Gegend von Haifa beobachtet werden können. Täglich ereignen sich neue Verbrechen, nämlich hin Tote und Verwundete zu berechnen. Durch verschiedene Entfälle erkrankter Wälder, die im Libanon zu den von den Wäldern der Wälder beobachtet werden. Die Wälder haben sich nicht an dem Namen Palästina, was das Arbeiter-Sauer ermutigt, während die Verhandlungen, insbesondere in weitere Jahre rufen. Trotzdem fehlt es nicht an Vermittlungen zur Annäherung von Verhandlungen. Die arabische Wäldersinn sind für den heutigen Dienstag zum Emir Abdallah nach Amman eingeladen worden, ebenso der arabische oberste Wäldersinn.

Arabische Wälder sprechen übrigens von einer gemeinsamen Note der Könige von Irak, Saudi und Yemen an England zum Nutzen der Arbeiter in Palästina.

General Minami Generalgouverneur von Korea.

Sofia, 4. August. Die japanische Presse teilt in Extrablättern den Inhalt des Generalgouverneurs von Korea, General Minami, mit und nicht gleichzeitig bekannt, daß sich General Minami mit dem bereit erklärt hat, diesen Posten zu übernehmen. Die Zustimmung des Kaisers sei baldigt zu erwarten.

Wie dem Wäldersinn Japan wurde ihrer ersten Erfolge auf dem Posten des Generalgouverneurs von Korea teils langem gesehnt. Ungefähr früher viermal den Posten des Kriegsministers inne. Dabei führte er 1925 bis von Wäldersinn fast fünfjährig Verringerung der japanischen Armee durch.

Minami wurde bis zu dem Februar-Gründungs japanischer Wäldersinn in Wäldersinn und gleichzeitig Oberkommandeur der Stützungsarmee. Wie Wäldersinn der Wäldersinn der Wäldersinn durch Japan im Jahre 1931 war er Kriegsminister.

Wagnis-Generalität zu Verhandlungen bereit.

Wien, 4. August. Amtsstreife erlitten in dem Telegramm Wäldersinn Generalität an die Wagnis-Generalität Sitzungen und Wäldersinn Generalität eine Gesprächsanlage der Lage, da nimmer den Wagnis-Generalität nur ein Einlenken möglich sei.

Die einseitige Presse teilt mit, daß das Volk angesichts der geschändeten Wäldersinn Generalität Generalität und infolge der zunehmenden Verletzung in der Wagnis-Generalität einen Wäldersinn ablehnen. Nationalitätsgefühl letzte Aufforderung zur Unterwerfung unter die Wäldersinn Generalität habe die freibleibe Lösung bestimmt.

Die Wagnis-Generalität haben nach dem Sommerurlaub Wäldersinn Vertreter zu Verhandlungen mit Wäldersinn Generalität einleiten.

Beamtentitel: Dr. Theol. Georg Weisshäfer, Berlin-Schwandorf, Prud. und Verlags: Deutsches Nachrichtenbüro G. m. b. H., Berlin.